

2. Fachtagung Die pestizidfreie Kommune

am 9. - 10. September 2019
im Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau



**Umwelt
Bundesamt**

Foto: © Kreisverkehr Mössingen,
B. Heydenreich, Netzwerk Blühende Landschaft

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln trägt wesentlich zum Verlust der biologischen Vielfalt bei - durch die unmittelbare Schädigung von Wildpflanzen und -tieren einerseits, durch die Schädigung der Nahrungsnetze und den Entzug der Nahrungsgrundlage von Wildtieren andererseits. Zudem beeinträchtigt ein übermäßiger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln die Qualität der Umweltmedien, insbesondere von Boden und Wasser. Auch Biozidprodukte fallen unter den Oberbegriff „Pestizide“. Dabei handelt es sich ebenfalls um potente Wirkstoffe mit ähnlichen ungewollten Wirkungen auf die Umwelt, die zum Schutz der menschlichen Gesundheit oder von Materialien ausgebracht werden. Auch sie können negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. All diese Beeinträchtigungen wirken sich auch auf die Lebensgrundlagen des Menschen aus. Es gilt, die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden und ihre Auswirkungen auf den Naturhaushalt soweit wie möglich zu reduzieren.

Hauptsächlich werden Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft und im Gartenbau eingesetzt. Doch auch in Kommunen auf Grün- und Freiflächen finden sie Anwendung. Darüber hinaus verpachten viele Kommunen landwirtschaftliche Flächen. Dem öffentlichen Sektor kommt dabei eine besondere Vorbildfunktion zu. Ein kompletter Verzicht auf Pflanzenschutzmittel in Kommunen ist schon heute möglich, ohne die Unterhaltungspflichten einer Gemeinde zu vernachlässigen. Bundesweit bewirtschaften über 460 Städte ihre Flächen ganz oder teilweise ohne Pflanzenschutzmittel und haben damit Erfolg. Der Einsatz von Biozidprodukten in Kommunen zur Bekämpfung von Gesundheits- und Materialschädlingen dagegen ist zum Teil notwendig und in vielen kommunalen Bereichen gesetzlich vorgeschrieben. Ein kompletter Verzicht ist hier also nicht möglich. Das Ziel muss es jedoch auch hier sein, den Einsatz so weit wie möglich zu begrenzen und Alternativmethoden zu fördern.

Auf der 2. Fachtagung „Die pestizidfreie Kommune“ sollen neue und bereits bewährte Konzepte einer „pestizidfreien Kommune“ diskutiert werden. Dabei sollen gewonnene Erfahrungen, aber auch Probleme bei einer pestizidfreien Pflege, bei der Gestaltung kommunaler Pachtverträge und Alternativen zum Biozideinsatz im Mittelpunkt des zweitägigen Programms stehen.

Ziel der Veranstaltung ist, weitere Kommunen über die Möglichkeiten zu informieren, künftig auf den Einsatz von Pestiziden zu verzichten. Die vorgesehenen Vorträge, Workshops und Exkursionen bieten hierfür umfangreiche Gelegenheiten. Auch sollen Spezialtechniken zur herbizidfreien Wildkrautbeseitigung und zur giftfreien Bekämpfung von Nagetieren vorgestellt werden.

Zielgruppen:

- Vertreter*innen von Umwelt- und Grünflächenverwaltungen in Ländern und Kommunen
- Kommunalpolitiker*innen
- Vertreter*innen von Umwelt- und Naturschutzverbänden
- Planungsbüros im Bereich Stadt- und Grünflächen

Schirmherrschaft: Deutscher Städtetag, Herr Detlef Raphael, Leiter des Dezernats Umwelt und Wirtschaft, Brand- und Katastrophenschutz

Ort: Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1,
06844 Dessau-Roßlau

Veranstalter: Umweltbundesamt (UBA) gemeinsam mit Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

Anmeldung: ausschließlich online

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/pflanzenschutzmittel/pestizidfreie-kommune>

Anmeldeschluss: 23. August 2019

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Eine Bestätigung der Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Übernachtung: Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie in der Tourismusinformation Dessau-Roßlau (Telefon: 0340/25150 oder im Internet unter:

<https://www.buchen.travel/dessau-rosslau-booking>).

Bitte beachten Sie: Am Sonntag vor der Tagung eröffnet das Bauhausmuseum, sodass es u.U. zu einer erhöhten Hotelauslastung kommen könnte. Für Teilnehmende der Tagung ist ein gewisses Kontingent an Übernachtungen verfügbar (Buchungslink über UBA-Website (siehe oben)).

Nachfragen zur Fachtagung richten Sie bitte per E-Mail an: alexander.grossmann@bund.net

Programm

(Stand: Mai 2019)

Tag 1 9. September 2019

Moderation

Silvia Bender, Abteilungsleiterin Biodiversität BUND e.V.

ab 11:30 Registrierung und Präsentation von Gerätetherstellern

12:00 Begrüßung

Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes (UBA)

12:05 Eröffnung

Detlef Raphael, Leiter des Dezernats Umwelt und Wirtschaft, Brand- und Katastrophenschutz des Deutschen Städtetages

12:15 Auswirkung von Pestiziden auf Umwelt und Artenvielfalt

Prof. Hubert Weiger, Vorsitzender BUND e.V.

12:35 Diskussion

12:45 Pestizidfreie Kommune: Einführung in das Thema Pflanzenschutzmittel und Biozide im kommunalen Bereich und Vorstellung des BUND-Projekts

Corinna Hözel, Pestizidfreie Kommunen und Bienen BUND e.V.

13:05 Diskussion

13:15 Mittagspause und Präsentationen von Gerätetherstellern

14:15 Ohne Pestizide auf Grün- und Pachtflächen: Erfahrungen und Vorhaben der pestizidfreien Kommune Stadt Freiburg

Dr. Harald Schaich, Abteilungsleiter Naturschutz, Umweltschutzamt Stadt Freiburg i. Br.

14:35 Diskussion

14:45 Der Malser Weg - Gemeinsam gegen Pestizide. Erfahrungen aus der Gemeinde Mals in Südtirol

Friedrich Haring, Journalist

15:05 Diskussion

15:15 Biozide in der Kommune: Anwendungen und Alternativen

Dr. Stefanie Wieck, Umweltbundesamt (UBA), Fachgebiet IV1.2 Biozide

15:25 Diskussion

15:35 Kaffeepause und Präsentationen von Gerätetherstellern

15:55 Vorstellung des Projekts: Weiterentwicklung des Konzepts Pestizidfreie Kommune für den Biozidbereich

Prof. Ronald Bogaschewsky, Universität Würzburg, Lehrstuhl für BWL und Industriebetriebslehre

16:10 Diskussion

16:20 Monitoring und Bekämpfung von Eichenprozessionsspinnern (EPS) mit und ohne Biozide in Berlin

Dr. Barbara Jäckel, Pflanzenschutzaamt Berlin

16:35 Möglichkeiten der biozidfreien Rattenbekämpfung: Erfahrungen aus Berlin

Sascha Kokles, Berliner Wasserbetriebe

16:50 Diskussion

17:00 Ein Ausblick: Hauptstadt der Biodiversität in Baden-Württemberg Bad Saulgau

Thomas Lehenherr, Städtischer Umweltbeauftragter
Jens Wehner, Stadtgärtnermeister

17:20 Diskussion

bis 17:45 Präsentationen von Gerätetherstellern auf dem Außengelände

18:30 Führung durch das Bauhaus oder alternativ durch das Georgium (Landschaftspark)

20:30 Come together (Möglichkeit des Abendessens) im Bauhaus Café



Foto: © Eichenprozessionsspinner, Stefanie Wieck

Tag 2 10. September 2019

09:00 Buchsbaum, Liegewiese, Sportplatz: Empfehlung zum Umgang mit häufigen Problemen der Kommunen

Andreas Steinert, Leiter Grünraumservice Natur im Garten, Österreich

09:30 Workshops im UBA

Das Interesse der Teilnahme an einem Workshop wird in der Anmeldung abgefragt.

Workshop 1

Herausforderungen und Chancen einer pestizidfreien Kommune (Flächenmanagement, Klauseln für Pachtverträge, Umgang mit Problemfällen)

Workshop 2

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für pestizidfreie Kommunen (Außendarstellung, Vermarktung, Gütesiegel, Fördermöglichkeiten)

Workshop 3

Umgang mit Bioziden in den Kommunen (Austausch über Anwendungsbereiche, Erfahrungen mit Alternativen zu Biozidprodukten, Grenzen, nachhaltige Beschaffung)

Workshop 4

Ev. sonstige Themen werden in der Anmeldung abgefragt

11:30 Kaffeepause

11:50 Vorstellung der Ergebnisse

12:50 Zusammenfassung, Abschluss der Tagung

parallele
Termine